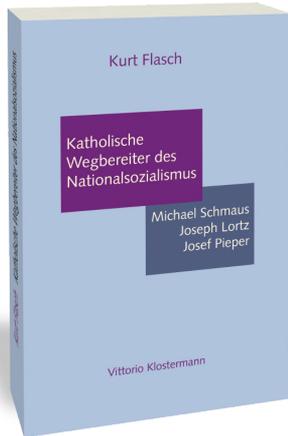


Vittorio Klostermann

Neue Bücher
Herbst Winter
2021



Kurt Flasch
 Katholische Wegbereiter
 des Nationalsozialismus
 Michael Schmaus, Joseph Lortz,
 Josef Pieper
 Etwa 180 Seiten. Kt etwa 24,80 €
 ISBN 978-3-465-02706-5
 erscheint Herbst

Kurt Flasch

Katholische Wegbereiter des Nationalsozialismus

Michael Schmaus, Joseph Lortz, Josef Pieper

Das Schicksalsjahr 1933 wurde und wird umfassend erforscht, aber man kann noch Neues entdecken. Zum Beispiel in der katholischen Stadt Münster die von Hitlers Vizekanzler Franz von Papen animierte Gruppe prominenter katholischer Autoren, die zögernde Zentrumswähler dem Nationalsozialismus zuführen sollten. Es waren so prominente Professoren der Theologie wie Michael Schmaus und Joseph Lortz. Auch der katholische Schriftsteller Josef Pieper schrieb kraftvoll mit.

Kurt Flasch untersucht ihre Argumentation und beschreibt ihre historische Position. Sie »bewiesen« mit ihren Mitteln die providentielle Verwandtschaft von Kirche und Nationalsozialismus. Es geht nicht um Entlarvung oder späte Entnazifizierung. Die schriftstellernden Täter sind bekannt. Sie wurden angesehenste Lehrer in der frühen Bundesrepublik; das macht sie zu einem erforschenswerten Element der deutschen Kontinuität nach 1945.

Kurt Flasch ist einer der international angesehensten deutschen Mediävisten und Philosophiehistoriker. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa, dem Lessing-Preis für Kritik und dem Joseph-Breitbach-Preis.



Kurt Flasch
 Historische Philosophie
 Beschreibung einer Denkart
 374 Seiten
 Kt 32,00 €
 ISBN 978-3-465-04566-3
 Klostermann Rote Reihe 134
 lieferbar

Kurt Flasch

Historische Philosophie

Beschreibung einer Denkart

In diesem Buch, 2003 in erster Auflage als Band 1 der Reihe „Philosophie hat Geschichte“ erschienen, beschreibt und begründet Kurt Flasch seine Denkart und Arbeitsweise. Er nennt sie »historische Philosophie« und zeigt, wie sie die Trennung von philosophischer Systematik und Philosophiehistorie unterwandert und damit das Problem des »Historismus« auf neue Weise stellt. Flasch untersucht kritisch Grundbegriffe wie »Epoche«, »Tradition« und »Kontinuität« und argumentiert gegen enthistorisierende Aneignungsweisen des Gewesenen, welche die Zeitdifferenz ignorieren oder zum bloß äußeren Umstand herabsetzen. Er gewinnt so neue Einsichten in das Verhältnis von Mittelalter, Renaissance und Reformation.

»Flaschs Programm: die Geistesgeschichte gerade nicht entlang der eingespielten Konfliktlinien und Epochenzäsuren zu beobachten, sondern die angeblichen Kuriositäten der vermeintlichen Provinzen als nur zufällig marginalisierte Schauplätze der Ideenpolitik ins Licht zu tauchen.«
 Christian Geyer, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Frank Witzel

Die Unmöglichkeit eines Ich

Blessuren, Klammern, Beharrungen

Frank Witzels *Die Unmöglichkeit eines Ich* ist eine Selbstbegegnung im Spiegel von Texten, Autoren und Autorinnen, die für Witzel auch im eigenen Schreiben von Bedeutung sind. Der Untertitel »Blessuren, Klammern, Beharrungen« zeigt die Richtung an: Die Selbstbegegnung trifft auf Verwundungen, die nicht verschwinden werden, selbst wenn im Schreiben eine Annäherung gelingt. Das Ich zeigt sich nur in seiner Verbergung, ich entziehe mich mir selbst. Autorschaft erscheint als ein kaum zu ermittelndes Prinzip. Mit diesem Essay setzt Witzel seine Arbeit am Selbst, wie wir sie von seinen letzten Veröffentlichungen, darunter *Inniger Schiffbruch* (2020), her kennen, in der freien Form des Essays fort.

Frank Witzel ist Schriftsteller, Übersetzer und Radiomoderator. Für seinen Roman *Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969* erhielt er 2015 den Deutschen Buchpreis.



Frank Witzel
Die Unmöglichkeit
eines Ich

Blessuren, Klammern,
Beharrungen

142 Seiten

Kt 18,80 €

ISBN 978-3-465-04567-0

Klostermann Essay 7

erscheint Frühsommer

Peter Truschner

Die Maske abgenommen

Künstler und Modell im 21. Jahrhundert

Peter Truschners *Die Maske abgenommen* ist eine Bestandsaufnahme der heiklen Beziehung von Künstler und Modell, wie es sie in dieser Präzision noch nicht gab. Der Text spannt einen Bogen von der Antike zur gegenwärtigen Augenhöhe zwischen den Geschlechtern, von Virginia Woolf und Simone de Beauvoir zu Ludwig Wittgenstein und Gerhard Richter. Als Leitfaden dient ihm dabei Jacques Rivettes Film »Die schöne Querulantin« mit Michel Piccoli und Emmanuelle Béart.

Seinen besonderen Reiz bezieht der Text aus der Tatsache, dass Peter Truschner die besonderen Umstände dieser Zusammenarbeit nicht nur reflektiert, sondern aus erster Hand kennt und zur Sprache bringt: Er ist nicht nur Schriftsteller, sondern auch Fotokünstler. Für sein neues Fotobuch »She stood there a Loaded Gun« hat er mit der darstellenden Künstlerin Anna Petzer über drei Jahre lang die verschiedenen Facetten einer komplexen, weiblichen *Persona* ausgelotet.

Peter Truschner ist Schriftsteller und Fotokünstler. Sein Roman *Die Träumer* war für den Deutschen Buchpreis 2007 nominiert, 2015 nahm er am Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb teil. Er leitet das »Fotolot« des »Perlentaucher«, den meist gelesenen Blog über Fotografie im deutschsprachigen Raum.



Peter Truschner
Die Maske abgenommen
Künstler und Modell
im 21. Jahrhundert

Etwa 180 Seiten

Kt etwa 19,80

ISBN 978-3-465-04570-0

Klostermann Essay 8

erscheint Herbst



Alexander Schnell
 Der frühe Derrida und
 die Phänomenologie
 Eine Vorlesung

214 Seiten
 Kt 24,80 €
 ISBN 978-3-465-04573-1
 Klostermann Rote Reihe 135
 lieferbar

Alexander Schnell

Der frühe Derrida und die Phänomenologie Eine Vorlesung

Jacques Derridas Diplomarbeit von 1953/54 »Das Problem der Genese in Husserls Philosophie« ist eines jener Beispiele dafür, dass wichtige Philosophen und Philosophinnen auch schon in ihren frühen Arbeiten Außergewöhnliches leisten. Alexander Schnell liest in seiner Vorlesung *Der frühe Derrida und die Phänomenologie* Derridas Schrift nicht nur als einen Schlüsseltext zu dessen eigenem Denken, sondern nachgerade zu einer zukünftigen Phänomenologie, und zwar in Auseinandersetzung mit den Fragen und Problemen der Metaphysik. Dabei entfaltet er kenntnisreich nicht nur den sachlichen und historischen Zusammenhang, in dem Derridas Text sich befindet, sondern ebenso den sachlichen und historischen Kontext der von Derrida interpretierten Texte Husserls.

Alexander Schnell ist Professor für theoretische Philosophie und Phänomenologie an der Bergischen Universität Wuppertal.



Peter Stemmer
 Etwas geschieht durch mich
 Menschliches Handeln und
 die Kontingenzen der Kausalität

Etwa 224 Seiten
 Kt etwa 22,80 €
 ISBN 978-3-465-04565-6
 Klostermann Rote Reihe 139
 erscheint Herbst

Peter Stemmer

Etwas geschieht durch mich Menschliches Handeln und die Kontingenzen der Kausalität

Was bedeutet, dass etwas durch mich geschieht, in einer kausal verfassten Welt? Wir verstehen uns als aktiv Handelnde, als Ursache dessen, was wir tun. Aber wir kommen nicht umhin, anzunehmen, dass die Menschen und ihre Handlungen Teil der natürlichen Ordnung von Ursachen und Wirkungen sind und sich hierin nicht von der übrigen Natur unterscheiden. Die kausalen Ereignisfolgen laufen, so scheint es, durch die Personen hindurch, von außen in sie hinein und von innen in Form von Handlungen aus ihnen heraus. Verflüchtigt sich dann aber nicht das Ich, von dem wir glauben, es bestimme, was wir tun? Was bedeuten dann Urheberschaft, Freiheit, Verantwortlichkeit? In seinem Essay stellt sich Peter Stemmer diesen Fragen, die unser Selbstverständnis elementar berühren.

Peter Stemmer ist Professor für Philosophie an der Universität Konstanz.

Werner Hamacher

pleroma

Zu Genesis und Struktur einer dialektischen Hermeneutik bei Hegel

Als Werner Hamacher Anfang der siebziger Jahre bei Peter Szondi am Seminar für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in Berlin studiert, bildet sich in dem kleinen neu gegründeten Institut eine Gruppe von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, die das aus Paris und den USA nach Deutschland kommende Denken der Dekonstruktion in ihre eigene Arbeit übernehmen. Hamacher gehört nicht nur zu ihnen, sondern wird recht schnell eine Galionsfigur dieser Denkart. Seine Dissertation »pleroma – zum Begriff der Lektüre bei Hegel« aus dem Jahr 1976 zeigt, wie eigenständig und originell er sie sich aneignet. Selbstbewusst veröffentlicht er sie 1978 mit verändertem Untertitel als eine Art von gigantischer Einführung in eine Edition von Hegel'schen Texten. Nun erscheint sie mit begleitenden Dokumenten als Einzelausgabe in der Roten Reihe.

Der Komparatist und Literaturtheoretiker **Werner Hamacher** (1948–2017) war Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



Werner Hamacher
pleroma
Zu Genesis und Struktur einer dialektischen Hermeneutik bei Hegel
Herausgegeben von Shinu Sara Ottenburger und Peter Trawny
Etwa 360 Seiten
Kt etwa 32,00 €
ISBN 978-3-465-04574-8
Klostermann Rote Reihe 140
erscheint Herbst

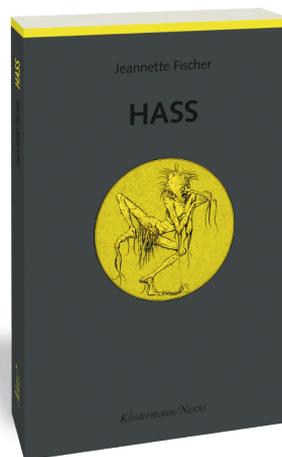
Jeannette Fischer

Hass

Jeannette Fischer untersucht die Antriebe, die zu Hass und zu hasserfüllten Handlungen führen. Hass gegen andere beginnt als Selbsthass. Dieser wiederum hat seine Ursache in Schuldgefühlen, die bereits in der Kindheit in uns ausgelöst wurden. Um unseren Selbsthass loszuwerden, projizieren wir ihn auf Sündenböcke. Dann trägt der Sündenbock die Schuld und kann dafür auch bestraft werden.

Das Opfer/Täter- und Schuld/Unschuld-Narrativ ist ein dominantes Muster in unseren Handlungen und Diskursen; wir sind dessen Gefangene. Und es zeigt sich nicht nur auf der persönlichen Ebene, sondern auch im gesellschaftlichen und politischen Zusammenspiel. Wir können Hass nicht beseitigen, indem wir ihn verurteilen, verabscheuen, ja gar hassen. Veränderung ist erst möglich, wenn wir den Teufelskreis verlassen und das ausleuchten, was zu seiner Entstehung führt.

Jeannette Fischer praktizierte 30 Jahre lang als Freudsche Psychoanalytikerin in Zürich. Sie beschäftigt sich intensiv mit Fragen von Gewalt, Macht und Ohnmacht, kuratierte dazu auch Ausstellungen und drehte zwei Dokumentarfilme.



Jeannette Fischer
Hass
II, 160 Seiten
Kt 22,80 €
ISBN 978-3-465-04542-7
Klostermann/Nexus 106
lieferbar



Gotthard Günther
Das Bewußtsein der Maschinen
 Eine Metaphysik der Kybernetik
 Neuauflage mit einem Nachwort von Peter Trawny
 200 Seiten
 Kt 21,80 €
 ISBN 978-3-465-04564-9
 Klostermann Rote Reihe 133
 lieferbar

Gotthard Günther

Das Bewußtsein der Maschinen Eine Metaphysik der Kybernetik

Als Günthers Buch 1957 erschien, galt die Kybernetik als die Universalwissenschaft der Zukunft. Man hatte entdeckt, dass Staubsauger und Staaten nach denselben Prinzipien funktionieren. Günther war nicht nur ein im Deutschen Idealismus und in der Logik ausgebildeter Philosoph, sondern auch ein Fan von Science-Fiction-Literatur. Diese Mischung befähigte ihn, die Bedeutung der vor allem von Norbert Wiener erläuterten Denkart anzuerkennen. *Das Bewußtsein der Maschinen* ist wohl nach Wieners grundlegenden Texten das erste philosophische Werk, das die Kybernetik im größtmöglichen Zusammenhang der abendländischen Metaphysik lokalisiert und interpretiert. Für Günther war klar, dass die Kybernetik die Menschheit verändern sollte. Weil wir uns mitten in diesem Veränderungsprozess befinden, kann uns eine Neuveröffentlichung von Günthers Werk an eine Diskussion erinnern, deren Bedeutung wir vielleicht erst heute angemessen beurteilen können.

Gotthard Günther (1900–1984) war Philosoph und Logiker. 1937 emigrierte er in die USA. *Das Bewußtsein der Maschinen* ist Günthers bekanntestes Werk, das mit seinen Untersuchungen zu einer kybernetischen Systemtheorie u.a. Max Bense und Niklas Luhmann beeinflusste.



Uwe Japp
Theorie der Ironie
 3., durchgesehene und ergänzte Auflage
 Etwa 350 Seiten. Kt 32,00 €
 ISBN 978-3-465-04571-7
 Klostermann Rote Reihe 137
 erscheint Herbst

Uwe Japp

Theorie der Ironie

Uwe Japps Untersuchung bestimmt die allgemeine Struktur der Ironie und zeigt die jeweils besondere Bedeutung dieses Allgemeinen. Dabei werden neben typologischen Unterschieden auch die historischen Konjunkturen des Themas berücksichtigt. Der Gang der Argumentation berührt die sokratische, die romantische und die moderne Ironie. Dabei geht es immer auch um deren Bedeutung für ein allgemeines Wissen: das Wissen der Ironie. Einige Autoren, mit denen sich die Untersuchung beschäftigt, sind Sokrates/Platon; Schlegel, Hegel und Kierkegaard; Flaubert, Proust, Thomas Mann, Joyce und Musil.

»Uwe Japps *Theorie der Ironie* ist nicht das erste, aber eines der besten Bücher zum Thema. Man muß ihm bescheinigen, daß es dem proteushaften Wesen der Ironie stilistisch gewachsen ist.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Uwe Japp ist Professor für Neuere deutsche und allgemeine Literaturwissenschaft i.R. am Karlsruher Institut für Technologie.

Hilary Putnam

Die Bedeutung von »Bedeutung«

Putnams Philosophieren bis ca. 1975 ist als ein Versuch zu sehen, zur umfassenden Position des logischen Empirismus eine ebenso umfassende Gegenposition zu entwickeln. Der Unfähigkeit der Empiristen, einen theorieunabhängigen Wahrheitsbegriff zu entwickeln, setzt Putnam einen »realistischen« Standpunkt entgegen. In dem hier übersetzten Aufsatz *The Meaning of ›Meaning‹*, erstmals im Jahre 1975 veröffentlicht, hat Hilary Putnam die sprachphilosophischen Grundlagen seines Realismus am ausführlichsten und in leicht fasslicher, didaktischer und nicht technischer Form dargestellt. *Die Bedeutung von »Bedeutung«* ist als Grundlagentext zur Einführung in die analytische Sprachphilosophie von kaum zu überschätzender Bedeutung.

Hilary Putnam (1926–2016) gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Sprachphilosophie und der Philosophie des Geistes im 20. Jahrhundert.



Hilary Putnam
Die Bedeutung von »Bedeutung«
Hrsg. und übersetzt von
Wolfgang Spohn
4., durchgesehene und ergänzte
Auflage
Etwa 112 Seiten. Kt 16,80 €
ISBN 978-3-465-04572-4
Klostermann Rote Reihe 138
erscheint Herbst

Björn Spiekermann

Der Gottlose

Schon lange bevor es Atheisten im heutigen Wortsinn gab, wurde über den Unglauben oder die Gottlosigkeit geschrieben und vor den angeblich damit verbundenen Gefahren gewarnt. Die Studie zeichnet dieses Feindbild nach, das über mehr als 200 Jahre konstant blieb. Ob Atheist, Politicus, *impius*, Epikureer, Religionsspötter oder Freigeist: Von der Reformationszeit bis zur Aufklärung lässt sich durchgehend die Spur dieses Vorstellungskomplexes verfolgen.

»Aus der Sicht der Frühen Neuzeit stand der Atheismus zuallermeist nicht auf Seiten der Vernunft, sondern der Unvernunft, der Macht der Affekte. [...] Es gilt also einiges von vorschnellen Gleichsetzungen, wie der Vernunftgläubigkeit mit Aufklärung, zu revidieren; dazu hat Spiekermanns bedeutende Studie ein zuverlässiges Kompendium an die Hand gegeben.«

Martin Mulsow, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



Björn Spiekermann
Der Gottlose
Geschichte eines Feindbilds
in der Frühen Neuzeit
2., durchgesehene und
ergänzte Auflage
XVI, 772 Seiten. Kt € 49,00
ISBN 978-3-465-04557-1
Klostermann Rote Reihe 132
lieferbar

Aus der Backlist:



Wolfram Högbe
Das Zwischenreich
(τὸ μεταξύ)
174 Seiten
Kt 22,80 €
ISBN 978-3-465-04525-0
Klostermann Rote Reihe 125
lieferbar

Wolfram Högbe

Das Zwischenreich (τὸ μεταξύ)

Wolfram Högbe beschäftigt sich in diesem Buch mit dem alten philosophischen Gedanken, wonach das Philosophieren es mit einer Art von Zwischenreich zu tun hat, der die Ordnungen der Begriffe und der Vorstellungen in eine bemerkenswerte Schwebelage bringt. Högbe zeigt, wie sehr dieses Zwischen Thema bei so unterschiedlichen Autoren wie Leibniz, Lessing, Heidegger, Thoreau und Handke ist.

»Wie schön, dass es derart kluge, kenntnisreiche, unpräntöse Bücher wie dieses gibt: ein im besten Sinne gelehrtes Buch, das wie nebenbei einen ganzen Bereich der Philosophie neu entdeckt und aufrollt.« *Gert Scobel*



Dietrich Schotte
Was ist Gewalt?
Philosophische Untersuchung
zu einem umstrittenen Begriff
264 Seiten
Kt 27,80 €
ISBN 978-3-465-04422-2
Klostermann Rote Reihe 119
lieferbar

Dietrich Schotte

Was ist Gewalt?

Philosophische Untersuchung
zu einem umstrittenen Begriff

Gewalt ist, anders als andere Gegenstände der Philosophie, ein fester Bestandteil unseres Alltags. Aber wissen wir deshalb schon, was genau »Gewalt« ist? Dieses Buch bietet eine kritische Untersuchung des Begriffs der Gewalt, wobei es auch die Begriffe der kollektiven und der institutionalisierten Gewalt intensiv diskutiert.

»Wer Gewalt bekämpfen will, muss wissen, wovon er spricht. Der Philosoph Dietrich Schotte nähert sich dem Phänomen auf kluge Art. [...] Er hat ein Buch über Gewalt vorgelegt, das vieles in den Schatten stellt, was in den vergangenen Jahren zu diesem Thema geschrieben wurde.«
Wolfgang Hellmich, Neue Zürcher Zeitung

Vittorio Klostermann GmbH
Westerbachstraße 47
60489 Frankfurt am Main
Telefon (069) 97 08 16 - 14
Fax (069) 70 80 38
bestellung@klostermann.de
www.klostermann.de

Buchhändlerische Verkehrsnummer: 13505 (BAG).
Der Verlag liefert selbst aus.

Vertretung Buchhandel:
Rudi Deuble
Burgstr. 4
60316 Frankfurt am Main
mobil: 0175-2037633
Fax: 069-955 226 24
r.deuble@me.com

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch auch unsere Gesamt- und Neuerscheinungsverzeichnisse zu.

Stand: Juni 2021